

Fremdsprachen (außer Englisch und Französisch) an Haupt- und Realschulen

Beitrag von „FriedPotato“ vom 7. April 2019 20:39

Abend,

mich würde mal interessieren, welchen Stellenwert etwas "ungewöhnlichere" Fremdsprachen an Haupt - und Realschulen haben - ich denke da insbesondere an Spanisch.

Man kann ja in vielen Bundesländern Spanisch für Realschullehramt studieren - ich frage mich jedoch, wie verbreitet Spanisch (und auch andere Fremdsprachen außer Englisch und Französisch) an Realschulen (und Hauptschulen) tatsächlich ist.

Gibt es hier Kollegen, die Spanisch oder Ähnliches an der Realschule unterrichten? In welcher Klasse fängt der Unterricht an? Wie viele Wochenstunden wird die Sprache dann unterrichtet und wie "tief" bzw "weit" geht die Sprachkompetenz der Schüler nach der 10. Klasse bzw. was sind dahingehen die Vorgaben?

Vielen Dank!

Grüße,

FriedPotato

Beitrag von „turtlebaby“ vom 8. April 2019 21:24

Hallo,

bisher hat dir niemand geantwortet , was sich etwas mit meinen Erfahrungen an Realschulen bzgl. Fremdsprachen deckt :

Theoretisch gibt es die Möglichkeit , aber an keiner Realschule habe ich mehr als eine AG in einer anderen Fremdsprache als Französisch erlebt. Ich weiß , dass es in unserer Stadt mal sehr viele Bemühungen von Eltern Seite gab, Spanisch in das Angebot zu nehmen, wurde aber aus organisatorischen Gründen nicht umgesetzt. Gründe waren :

- Gruppe der interessierten und leistungsfähigen Schüler für eine zweite Fremdsprache zu klein, um zwei verschiedene Fremdsprachen parallel anzubieten und bis Klasse 10 zu gewährleisten

- Französisch ist etabliert , Lehrer und Bücher sind vorhanden und müssen auch eingesetzt werden , Französischkollegen waren da sehr besorgt, dass Französisch abgeschafft werden könnte
- es gibt nicht genügend Spanischlehrer (offensichtlich auch an den Gymnasien/ Gesamtschulen in der Umgebung)
- Schulwechsel und Übergänge erschwert, da Französisch an den RS „Standard“ ist.

Da es aber Lehrwerke für Spanisch an der Realschule gibt, muss es auch entsprechende Schulen geben . Lehrplan müsste dann Ende der 10. Klasse den Anschluss an die Oberstufe anstreben wie in Französisch auch. Vermutlich ist das für einige Schüler aber eher Wunschdenken (wie in Englisch und Französisch eben auch).

Aus meiner Sicht interessant wäre es, über die Möglichkeit nachzudenken, als 2 . Fremdsprache die Herkunftssprachen von Teilen der Schülerschaft anzubieten (Türkisch, Arabisch etc.).

Freue mich über weitere Beiträge zum Thema , interessiert mich auch sehr.

Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2019 22:25

In BaWü gibt es Spanisch abgesehen von den Gymnasien in der Sek.I lediglich an GMS als mögliches Profilfach ab Klasse 8 (v.a. im Hinblick auf die Anschlussmöglichkeit an allgemeinbildende Gymnasien im Anschluss an eine GMS ohne gymnasiale Oberstufe, aber auch generell zur Aufwertung und Differenzierung der GMS im Vergleich zu Realschulen).

Spanisch wird mit 2-3 Wochenstunden unterrichtet (10 Wochenstunden verteilt auf 8-10). Aktuell finde ich es an den GMS in Konstanz, Offenburg und Tübingen. Konstanz und Tübingen sind aktuell die einzigen GMS in BaWü mit genehmigter eigener gymnasialer Oberstufe. Ich schätze Offenburg ist der Anzahl der E-SuS nach vermutlich zumindest auf dem besten Weg dorthin, dass sich dieses Angebot für sie lohnt oder versuchen sich zumindest nachhaltig für die entsprechende Klientel zu empfehlen. Mehrheitlich sind GMS in BaWü aus sterbenden Hauptschulstandorten entstanden und haben in der Folge kaum Schüler im E-Niveau-Bereich, so dass ein derartiges Profilfach nicht annähernd so wichtig für sie wäre wie Poolstunden zur weiteren Differenzierung etc.

Bildungspläne sind [hier](#) einsehbar. Ich würde mal raten, dass die SuS, die Spanisch als 3.Fremdsprache an der GMS belegen stabil im E-Niveau zu verorten sind und ein entsprechendes Niveau erlangen können. Lehrkräfte werden gymnasiale Kräfte sein, die dann an den angesprochenen GMS auch in der gymnasialen Oberstufe Spanisch unterrichten dürfen. Spanischlehrer gibt es im Sek.II-Bereich in BaWü meine ich aktuell ebenfalls einen Bewerberüberhang.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. April 2019 22:31

Interessante Frage! An meiner eigenen Schule, schulformbezogene Gesamtschule, gab es damals als WPU Spanisch - das Angebot wurde mehrheitlich von Gymnasiasten und wenigen Realschülern angenommen. In Gießen wird Russisch als Unterrichtsfach für das H/R-Lehramt angeboten. Ich frage mich, an welchen Schulen es tatsächlich ein solches Fach gibt...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 8. April 2019 22:43

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/leh...iale-oberstufe/>

Lehrpläne Sek 2 NRW, unter anderem sind Chinesisch, Japanisch und Portugiesisch dabei. Ich kenne keine einzige Schule, die einen solchen Kurs anbietet. Dann müsste es ja dafür auch ein Zentralabitur geben...

Für die Sek 1 gibt es Lehrpläne Realschule für Niederländisch, Italienisch und Spanisch... Aber da kenne ich auch keine Schule persönlich 😊

Beitrag von „Berufsschule“ vom 8. April 2019 22:53

Ich hab bis jetzt noch keine Realschule gesehen die Spanisch anbietet, nur Gymnasien bzw. berufliche Oberschulen, hier in Bayern. Denkt ihr das Spanisch, falls es als zweite Fremdsprache, wie Französisch, unterrichtet wird, Französisch ersetzen wird in Zukunft?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 8. April 2019 23:29

Dazu sage ich mal - ja, ist zu erwarten.

Ich sehe ja bei uns auch den Zulauf. Früher war Spanisch oft "nur" AG, weil die Zahl der Interessenten zu niedrig war, aber seit einigen Jahren reicht es (fast) jedes Jahr für einen Kurs

[https://www.lehrerforen.de/thread/49209-fremdsprachen-au%C3%9Fer-englisch-und-franz%C3%B6sisch-an-haupt- und-realschulen/](https://www.lehrerforen.de/thread/49209-fremdsprachen-au%C3%9Fer-englisch-und-franz%C3%B6sisch-an-haupt-und-realschulen/)

(ab Mittelstufe, 3. Fremdsprache). Spanisch als 2. Fremdsprache sehe ich durchaus in nicht allzu ferner Zukunft (es GIBT schon solche Angebote, mir sind da ein paar Schulen - übrigens auch Gesamtschulen - bekannt) als die "übliche" Variante, da Französisch außerhalb Frankreichs immer unwichtiger wird. In vielen ehemals französischen Kolonien hat sich mittlerweile auch Englisch etabliert, weil man damit einfach "weiter kommt", und mit Spanisch steht dir eben ganz Lateinamerika offen (und das ist vor allem wirtschaftlich weit "interessanter" als die ex-franz. Kolonien).

Je nach Ausrichtung der Schule muss sich jede Sprache gegen diverse andere "behaupten". und das ggf mehrfach in diversen Jahren - wer da auf Dauer "verlieren" wird... mMn Französisch, aus o.g. Gründen. Es wird nicht "verschwinden", aber wohl den Platz tauschen und dann vielleicht noch weiter durchgereicht (als dritte moderne Fremdsprache nach Englisch und Spanisch sehe ich da durchaus noch Russisch als sinnvolle Idee - noch vor Französisch. Gründe? Siehe oben.)

Beitrag von „CDL“ vom 9. April 2019 00:37

Zitat von Miss Jones

Dazu sage ich mal - ja, ist zu erwarten. (...) da Französisch außerhalb Frankreichs immer unwichtiger wird. (...) (als dritte moderne Fremdsprache nach Englisch und Spanisch sehe ich da durchaus noch Russisch als sinnvolle Idee - noch vor Französisch. (...)

 Et tu Brute? 

Französisch ist wunderbar, unersetzblich, melodisch, glücklich machend und man ist imstande mit vielen bekloppten Menschen über ihr beklopptes Land zu sprechen in dem man sich unerklärlich heimisch zu fühlen vermag. Nach den Briten die uns in Europa ja gerade wieder etwas ferner rücken sind die Franzosen die nächstbekloppte und eigensinnige Nation, deren Land man auch künftig ganz ohne Reisepass wird bereisen können. Allons enfants de la patriiiiiiiie, le jour de gloire est arrivé...

seufz

Na gut: Du hast -leider- sicherlich Recht, zumindest bei Schulen mit entsprechend leistungsstarker Schülerschaft die tatsächlich auch mehr als eine Fremdsprache in der Sek.I lernt. Zumindest an den Gymnasien in BaWü geht der Trend offensichtlich sehr deutlich in diese Richtung (*schniiiiiiief*).

Vor dem Hintergrund, dass es noch weniger als eine Handvoll offizieller Haupschulen in BaWü gibt, auch die Anzahl der Werkrealschulen überschaubar ist und die Gemeinschaftsschulen ungeachtet ihrer Genese für viele SuS nicht attraktiv sind verändert die Schülerschaft an

Realschulen sich aber gerade zunehmend. Meine G-Schüler (die nach 9 ihren HS-Abschluss machen werden) haben natürlich keine 2.Fremdsprache, weil sie schon mit Englisch ausreichend beschäftigt sind. Mehr G-Schüler bedeutet, dass es an manchen RS zumindest auch insgesamt einen geringeren Bedarf an gleich welcher 2.Fremdsprache geben wird. Solange umgekehrt die beruflichen Gymnasien die an den RS-Abschluss anschließen vor allem Französisch anbieten, werden RS den leistungsstarken SuS Französisch anbieten. Das ist schließlich für uns ein wichtiges "Verkaufsargument" wenn wir Französisch als Wahlfach bewerben. Für Französisch gibt es in BaWü mit der gemeinsamen Grenze darüber hinaus starke politische Gründe, die eine Veränderung der Studienordnung bzw.des Sprachangebots im Sek.I-Bereich zumindest verlangsamt, wenn auch nicht aufzuhalten vermag.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 9. April 2019 00:51

Ich hatte auch Französisch als Schüler und es hat mir sehr gefallen, aber wenn ich die Wahl gehabt hätte, hätte ich Spanisch genommen.

Viele meiner Freunde sind nach der mittleren Reife oder Ausbildung auf eine berufliche Oberschule gewechselt und hatten dort eine große Auswahl für die zweite Fremdsprache. Spanisch, Italienisch, Russisch, Latein oder Französisch. Das find ich cool 😊

Beitrag von „Miss Jones“ vom 9. April 2019 01:03

in BaWü, ganz sicher im Saarland und zumindest im Westen von RLP wundert mich das auch nicht, wenn sich da das Französische noch hält.

Aber schon bei "uns" in NRW, was ja nicht SO weit weg ist, "kippt" die Waage mittlerweile, und das völlig zurecht.

Ich sage dazu immer... ich *kann* Französisch... ob ich das aber können *will*, hängt von meinem gegenüber ab... bei besonders bornierten Franzosen sag ich konsequent "Deutsch, Englisch, Spanisch, such aus, eins davon wirst du ja wohl können..." - und lach mich kaputt wen er irgendwann merkt, die hat ja alles verstanden was ich da geflucht und gemurmelt habe, *merde!*

Wer später mit mittelalterlichen Texten zu tun hat, wird um Französisch oft nicht herumkommen.

Latein ist für jede romanische Sprache eine sinnvolle Basis, wobei Französisch sich am "unlogischsten" entwickelt hat. "Einfacher" sind Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rätoromanisch und sogar Rumänisch (lustiger romano-slawischer crossbreed, hab ich nie gelernt, raff ich trotzdem...).

Die oben genannten "Exoten"... gibt es an diversen Gymnasien oder auch manchen "Einheimischenschulen" (bspw. die japanischen Schulen in Düsseldorf), aber abseits deren wohl eher als Ausnahmen. Dazu kommen noch die altphilologischen Schulen, die (Alt)griechisch und ggf sogar Hebräisch anbieten (hätte ich zB wählen können, ich war auf so einem Gymnasium...).

Tja.

Viel Auswahl...

Beitrag von „Friesin“ vom 9. April 2019 15:47

die Schule, an der ich unterrichte, bietet als zweite FS Spanisch, Französisch, Latein an. Tatsächlich muss Französisch am meisten um die Gunst der Schüler "kämpfen", doch im Großen und Ganzen halten sich alle drei Fächer bei der Fremdsprachenwahl die Waage. So einfach, wie Spanisch anfangs zu sein scheint, bleibt es nicht.

Spanisch gibt es bei uns auch als Wahlfach, 3.FS, ab Kl.9.

Aber hier ging es ja um die Real- oder Hauptschulen.

Beitrag von „Cat1970“ vom 10. April 2019 00:05

An meiner Sekundarschule gibt es Spanisch ab Klasse 8. Und in meiner Heimatstadt wird es auch an einer Gesamtschule angeboten, da ab Klasse 6. Am Gym meiner Tochter gibt es auch Spanisch, leider erst ab Klasse 8 oder ab der Oberstufe.

Die Sprachkompetenz an meiner Schule ist sehr niedrig, da die meisten superschwach sind...Schon mit Englisch ist der Großteil hier total überfordert.